

Team-Info 02/2023

Corona update

Die Corona-Lage hat sich in den letzten Wochen und Monaten auch in NRW immer weiter entspannt. Die Zeit war geprägt von Einschränkungen und Maßnahmen, die in erheblichem Maße auch zu Belastungen in der Arbeitswelt geführt haben. Das aktuelle Schutzkonzept in der CURRENTA-Gruppe konnte damit ausgesetzt und bestehende Einschränkungen aufgehoben werden. Das bedeutet aber nicht, dass COVID-19 harmlos oder vorbei ist, das zeigen weiter in Wellen ansteigende und wieder abflauende Fallzahlen. Dabei können auch jetzt noch schwere Krankheitsverläufe und sogar Todesfälle auftreten.

Was es jetzt braucht, ist ein umsichtiger und rücksichtsvoller Umgang der Menschen, sei es im privaten oder beruflichen Umfeld. Besonders wer Kontakt mit corona-positiven Menschen hatte, sollte sich in der folgenden Woche täglich selbst testen (Das Unternehmen stellt die Selbsttests weiterhin zur Verfügung, bei Bedarf den Vorgesetzten ansprechen). Auch das Tragen einer FFP2-Maske bei Präsenztreffen vor Ort sollte in diesem Fall besser erfolgen.

Insbesondere wer selbst erkrankt und positiv getestet wird, sollte sich vom Arzt krank schreiben lassen, auch wenn die Krankheitssymptome nicht so stark ausfallen. Das gilt besonders dann, wenn die Arbeit nur durch Kontakte mit den anderen Kolleg:innen zu bewältigen ist!

Es kommt jetzt darauf an, sich und andere weiterhin zu schützen. Die Beachtung und Einhaltung der AHA-Regeln – Abstand

Ansprechpartner:

Emine Erdoğmus, Tel. 0214 2605 52255
Mobil 01753072933
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen

Hans-Jürgen Vincze, Tel. 02133 489 23241
Mobil 01753123241
Betriebsrat CUR/TEC Dormagen

Tanja Pielic, Tel. 0214 2605 21395
Mobil 01624195844
CUR/TEC Leverkusen

Andre Wolf, Tel. 0214 2605 72151
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen

Georg Adamiec, Tel. 0214 2605 24473
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen

Ingo Esters, Tel. 02133 489 26033
Betriebsrat CUR/TEC Dormagen

Betriebsrats-
Mitglieder
Leverkusen

Vorstand

Betriebsrats-
Mitglieder
Dormagen

CUR/TEC LEV

Sprechstunde unserer Betriebsräte:

Jeden Donnerstag, 13:00 Uhr – 15:30 Uhr
Gebäude G 11, Zimmer ZG 02

Nächste Vorstandssitzung:

Dienstag, den 21.03.2023 / 16:00 Uhr
Für interessierte Kolleg:innen besteht die Möglichkeit der Teilnahme als Gast.
Anmeldung erforderlich über ☰ >Termine

halten, Hygienemaßnahmen befolgen und ein umsichtiges Alltagsverhalten – haben gezeigt, wie sinnvoll sie sind.

Seid weiterhin vorsichtig und passt auf euch auf!

Euer Belegschafts-Team

Entscheidung BAG **Entgeltgleichheit Mann & Frau**

Ist weniger Gehalt für gleiche Arbeit Verhandlungssache? Darf ein Arbeitgeber einer Frau wirklich weniger zahlen als ihrem männlichen Kollegen?

Frauen haben in Deutschland auch im Jahr 2022 weiterhin durchschnittlich weniger verdient als Männer. Der geschlechterspezifische Verdienstabstand lag laut Statistischem Bundesamt im vergangenen Jahr bei 18 Prozent.

Knapp zwei Drittel der Lohnlücke erklärt das Statistikamt mit höheren Teilzeitquoten und geringeren Gehältern in frauentypischen Berufen.

In einem aktuellen Urteil bekam eine Frau Recht, da sie geklagt hatte, dass sie bei gleichem Job, 1000 Euro weniger Lohn bekam als ihr männlicher Kollege.

Der Arbeitgeber berief sich auf die Vertragsfreiheit, da der männliche Kollege besser verhandelt hätte. Zunächst sei Beiden das gleiche Gehaltsangebot gemacht worden.

Der Achte Senat des Bundesarbeitsgerichts (BAG) entschied mit Urteil vom 16.02.2023, dass eine Frau Anspruch auf gleiches Entgelt für gleiche oder gleichwertige Arbeit hat, wenn der Arbeitgeber männlichen Kollegen aufgrund des Geschlechts ein höheres Entgelt zahlt. Daran ändert es nichts, wenn der männliche Kollege ein höheres Entgelt fordert und der Arbeitgeber dieser Forderung nachgibt. Arbeitgeber können Verdienstunterschiede von Frauen und Männern nicht mit deren unterschiedlichem Verhandlungsgeschick begründen.
(8 AZR 450/21)

DGB-Spendenaufruf: **Hilfe für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien**

In der Nacht vom 5. auf den 6. Februar traf ein Erdbeben der Stärke 7,8 die syrisch-türkische Grenzregion. Viele Zehntausend Menschen kamen ums Leben. Eine noch weit größere Anzahl von Menschen wurden verletzt bzw. verloren ihr Zuhause. Sowohl im Südosten der Türkei als auch im Norden Syriens sind unzählige Gebäude eingestürzt. Das Ausmaß der Zerstörung und deren Folgen sind noch kaum zu überblicken, auch weil Telefonnetz und Internet teilweise zusammengebrochen sind. Die Lage ist dramatisch und trifft ein Gebiet, das vielerorts schon vor dem Erdbeben in Trümmern lag. In der gesamten Region leben Millionen syrische Bürgerkriegsflüchtlinge, deren Situation sich durch das Erdbeben noch einmal drastisch verschlechtert.

Schnell, unbürokratisch und umfassend muss den Menschen geholfen werden, die alles verloren haben und bei eisigen Temperaturen auf Unterstützung warten. Die DGB-Gewerkschaften stehen für praktische Solidarität. Das Belegschafts-Team ruft mit den Gewerkschaften dazu auf, den betroffenen Menschen in ihrer akuten Not solidarisch zu helfen.

DGB-Spendenkonto:
Gewerkschaften helfen!
Stichwort: Erdbeben Türkei und Syrien
IBAN: DE55 2505 0000 0152 0114 90
BIC: NOLADE2HXXX

Spender*innen, die eine Spendenquittung erhalten möchten, geben bitte direkt in der Überweisung ihren vollständigen Namen und ihre Adresse an. Eine Spendenbescheinigung wird dann automatisch zu Beginn des nächsten Jahres zugesandt.